

## An die Vorsehung

Erteile mir den Sinn im Segen,  
der mir sagt – ganz ohne Harm –  
es war gut, dich zu bewegen:  
das Glück nimmt dich nicht auf den Arm.

Je mehr du tust, ja desto blöder  
erscheinst du dir, wenn es nichts nützt –  
die Welt wirkt auf dich, immer schnöder,  
wenn sie an dir vorüber flitzt.

Dann wechseln Tage wie Figuren,  
im Theater, ohne Handlung  
und dein Gesamtbild sucht Konturen  
und der Fortgang eine Wandlung.

Ich täusch‘ mir vor, ich bild‘ mir ein,  
ich ring‘ um Haltung, undsoweiter,  
auch will ich mal bedeutend sein –  
für Affen und Prinzipienreiter.

Drum suche ich nach der Erteilung  
eines Sinns, wie auch den Segen,  
der führenden Geschäftsabteilung –  
und stehe weiterhin im Regen.

© **Sur\_real**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)